

## CURRICULUM

### 1. Vorsitzende LV OÖ – Mag.<sup>a</sup> iur. Waltraut Scheutz

---



#### **Mag.<sup>a</sup> Waltraut Scheutz**

Galeristin, GALERIE-halle Linz, [www.architekturscheutz.at/Galerie.html](http://www.architekturscheutz.at/Galerie.html)

**Tel:** 0732 71 61 70 oder 0676 320 70 82

**Adresse:** Ottensheimerstr. 70, 4040 Linz

**E-mail:** [galerie-halle.scheutz@gmx.at](mailto:galerie-halle.scheutz@gmx.at)

### Ausbildung und Berufliches

---

1971	Gymnasium/ Körnerschule Linz, mit 1 Jahr Besuch des Stiftgymnasiums Melk
1980	Beginn Medizinstudiums in Graz  Studiumswechsel als junge studierende Mutter zum Studium der Rechtswissenschaft in Graz an der Karl Franzens Universität  Abschluss des Studiums der Rechtswissenschaft an der Johann Kepler Universität in Linz  1 Jahr Gerichtspraxis am Gericht Linz  Ausbildung als Rechtsanwaltsanwärterin in der Kanzlei Dr. Schmid
ab 1994	Übernahme der <u>Öffentlichkeits- und Presseabteilung</u> an der <u>Kunstuni Linz</u>
Ab 1997	neben der Tätigkeit an der Kunstuni Beginn der Galerietätigkeit im Salbäurischen Haus aus dem Jahr 1590 in Alt-Urfahr, Ottensheimerstrasse 70 mit antiken traditionellen Nomadenschmuck, sowie Ausstellungen mit Zeichnungen der „Gugginger Künstler“ und dem Bildhauer Erwin Reiter“.  Rege Künstlerbesuche: Hermann Nitsch, Jürgen Messensee, Gunter Damisch, Arnulf Rainer, Christian Ludwig Attersee, Otto Zitko, Peter Pongratz, Markus Prachensky, sowie Otto Zitko und Bruno Gironcoli u.a., die auch gute Künstlerfreunde wurden.

Bereits im Studium intensive Beschäftigung mit der afrikanischen Kunst, die bereits Künstler des Kubismus (wie Pablo Picasso) faszinierten; Bekanntschaft mit amerikanischen Kunstgalerien für afrikanische Kunst, wie die Galerie Robertson in New York und die Galerie Walu in Zürich. Vertiefung in die unterschiedlichen afrikanischen Stammeskulturen: Lobi, Dan, Ashante, Ewe, Youruba u.s.w.

Gleichzeitig entstand das Interesse für die in der Kolonialzeit eingeführte Zahlungswährung der Glasperlen in Westafrika und Aufbau einer eigenen Sammlung;

Weitere Vertiefung in antike Schmuckformen anderer Nomadenstämme:

Schmuck aus Afghanistan  
Silber-Brautschmuck aus Jemen  
Silberschmuck aus Indien  
Schmuck aus Indonesien  
Schmuck aus dem Maghreb  
Koptischer Schmuck aus Äthiopien  
Nomadenschmuck der Turkmenen aus dem 18. U. 19. Jhdt.  
Silberschmuck der Berber aus Marokko und Tunesien  
Schmuck der Tuareg  
Schmuck der Hirten Ostafrikas

1999

Eröffnung des Neubaus der GALERIE-halle Linz mit 5 Meter Raumhöhe mit dem Künstler Franz Ringel

Der Schwerpunkt der Galerietätigkeit umfasst die Themen:  
Moderne Kunst ab 1945 (Malerei, Fotografie, Skulpturen)  
Ideenskizzen zeitgenössischer Architekten  
Stammeskunst aus Schwarzafrika  
Antiker traditioneller Nomadenschmuck

2015

Verleihung der Kulturmedaille durch die Landeshauptstadt Linz

ab 2018

Herausgabe verschiedener Kunstbücher: Komaland/ Nigeria, IFA  
Orakelbrett/ Youruba, Nomadenschmuck aus dem  
Maghrebgebiet/Marokko und Südtunesien, Ibeji / Nigeria, Ewe/ Benin,  
Steinfiguren aus Baktrien, Bronze der Benin u.s.w

## Mein Statement als Galeristin

---

*„Kunstschauen – Kunstvermitteln – Kunstsammeln zählen zu den Hauptaufgaben als engagierte Galeristin. Kunst sammeln und sie verstehen lernen, ist ein ganz persönlich, intensiv erlebbarer Prozess, der einem „intellektuelle Lebensfreude“ schenkt.“*

Die Kunst fordert einem immer zur rechten Zeit offen für Neues zu sein und verlangt absolute Hingabe.

## Privates

---

- verheiratet mit dem Architekten DI Dr. Hans Scheutz
- einen Sohn (geboren 1981), Architekt

### Interessen

- Kunstsammeln:  
afrikanische Kunst,  
Antike, Schmuck alter  
Völker, u.a.
- Spaziergänge in der  
Natur mit meinem  
Goldendoodle Argos
- Karate
- Leben in der eigenen  
Bibliothek
- Kontakte mit Künstlern der  
zeitgenössischen Kunst
- Museen und viele Ausstellungen besuchen,  
um sich weiterzubilden
- musikalische und darstellende Kunst,  
Theater, Konzerte, Filme
- Kunstvermittlung
- kuratieren eigener Galerieausstellungen
- Urlaubsziele Hallstatt im Salzkammergut

## Warum ich beim VAÖ Mitglied bin

---

Im VAÖ können sich interessante, tatkräftige und selbstbewusste Frauen als Freundinnen und Kolleginnen über berufliche, politische, soziale, emanzipatorische und visionär gesellschaftliche Bereiche austauschen.

Viele von uns hochgebildete Frauen sind in entscheidungsrelevanten Positionen tätig und nehmen einen wichtigen Stellenwert in unserer Gesellschaft ein.

Wir wollen durch unser Zusammenwirken noch vieles bewegen, das der gesamten Menschheit zugutekommen kann.

*"Die Zeit verwandelt uns nicht, sie lässt uns entfalten" (Max Frisch)*